

Leitfaden

zum Tausch der Türdichtungen am Beispiel des 91er Firebird
mit Cupholder und ferngesteuerten Außenspiegeln

Inhalt

Vorbereitung	3
Werkzeug	3
Material	3
Zeit	3
Kosten.....	4
Türpappe entfernen	4
Cupholder.....	4
Armlehne.....	5
Türgriffarmatur	6
Türpappe	7
Türdichtung wechseln.....	11
Alte Dichtung entfernen	11
Neue Dichtung anbringen	14
Türpappe anbringen.....	17
Fertig	18

Vorbereitung

Werkzeug

Das Wetter sollte trocken sein und nicht so kalt, dass einem die Fingerspitzen abfallen. Der Sprühkleber lässt sich bei gutem Wetter auch besser verarbeiten.

- 7er Stecknuss
- T-30 Torx Einsatz oder Schlüssel
- Schraubendreher oder Ratsche mit Verlängerung für obige Einsätze
- Kreuzschlitz Schraubendreher
- Feinmechanikerwerkzeug o.ä. zum leichten Hebeln
- Finger; je dünner und länger, desto besser
- Küchenpapier
- 8 Unterlegscheiben 12,5 mm Durchmesser

Material

Die verwendeten Türdichtungen sind von der Firma Metro.

Sie haben im Gegensatz zu den originalen Dichtungen keine vorgeschnittenen Löcher für die Schrauben, die Enden passen nicht hundertprozentig und es gibt auch keine inneren Plastikbestandteile welche die Enden vernünftig in Position halten könnten.

Um alte Kleberreste zu entfernen wird Silikonentferner benötigt. Diesen gibt es in Sprühflaschen und in einfachen Gebinden. Das normale Gebinde hat seinen Dienst in Kombination mit einem alten Tuch getan.

Der Hersteller empfiehlt die Dichtungsenden mit Kleber zu fixieren und er hat Recht. Allzwecksprühkleber aus dem KFZ Teilehandel kommt hier zum Einsatz. Vielleicht eignet sich auch Silikon oder ähnliche Mittel.

Zeit

Pro Seite können ca. 3 Stunden erforderlich sein, je nachdem wie die Türpappen gelaunt sind, wie viel bereinigt werden soll und wie schnell der Kleber trocknet.

Kosten

Zu den knapp 60 € für den Satz Dichtungen kam noch der Versand aus den Staaten hinzu, die Einfuhrsteuer beim Zoll mit ca. 20 € und natürlich die 10 € Provision für FedEx dafür, dass sie die Abwicklung beim Zoll vorgestreckt haben.

Der Sprühkleber und der Silikonentferner lagen zusammen bei um die 20 €.

Die Unterlegscheiben gab's der Einfachheit halber in einer Schachtel für 3,49 €.

Macht zusammen also in etwa 110 – 115 €.

Türpappe entfernen

Grob zusammengefasst muss zuerst jedwedes aus der Pappe hervorstehende Objekt entfernt werden, bevor sie ausgehebelt werden kann und die Schrauben für die Türdichtung allesamt zugänglich werden.

Hinweis vorab:

Die Innenbeleuchtung sollte durch auseinanderbauen, Batterie abklemmen oder Sicherung ziehen stillgelegt werden, damit die nicht stundenlang brennt.

Cupholder

Mit dem Feinmechanikerwerkzeug wird die Blende an der im Bild markierten Stelle abgehebelt. Die Haltenasen der Blende befinden sich seitlich rechts und links an dessen Rückseite.



Nun offenbaren sich die drei Torxschrauben die es zu lösen gilt.



Armlehne

Die Armlehne wird von drei Torxschrauben gehalten. Die obere (oder vordere) ist länger als alle anderen an den Türen. Unbedingt beim Einbau daran denken!

Die unteren beiden sind schräg nach oben eingeschraubt. Am besten entfernt man zuerst die vordere, dann die hintere und zuletzt die mittlere Schraube, damit die Lehne nicht herumbaumelt.



Türgriffarmatur

An den markierten Stellen muss vorsichtig mit dem Feinmechanikerwerkzeug etwas gehebelt werden. Das Logo kann von oben oder von der Seite angehebelt werden, wo das Material auf der Rückseite etwas dünner wird. Von oben hat es bisher immer ganz gut funktioniert. Die Haltenasen befinden sich hier oben und unten. Die runde Abdeckung ist aus Metall, springt aber bei ganz wenig Hebelei ab und verschwindet gerne unter dem Fahrzeug, also aufpassen!



Die dahinter liegenden Schrauben können mit der 7er Stecknuss gelöst werden. Der Verriegelungsschieber ist nur auf die dahinter verborgene Schiene gesteckt. Entweder er wird jetzt mit etwas Kraft von vorne abgehebelt oder, wenn die Schrauben raus sind und mehr Platz vorhanden ist, hinten herum mit den Fingern herausgedrückt werden.

Die große Abdeckung hat am vorderen Ende einen Haken, der hinter die Türpappe greift (im folgenden Bild rechts), sodass der Türgriff gezogen, die Abdeckung nach hinten geschoben, rotiert und über den Türgriff bewegt werden muss.

Auf der Rückseite muss nun noch mit dem Feinmechanikerwerkzeug der Schließschalter ausgehebelt werden. Dies geht indem ein kleiner flacher Schraubendreher zwischen Schalter und umrandete Nase gedrückt wird, sodass der Schalter sich einfach löst.

Finger weg von der großen dunklen Nase! Damit nimmt man den Schalter auseinander.



Türpappe

Nach den vorigen Schritten kann nun die Pappe gelöst werden.
Dazu wird hinter die pappe gegriffen und ein Clip ertastet, der in die Tür eingerastet ist.



Ein solcher Clip sieht folgendermaßen aus. Wenn kein Abzieher für diese Dinger vorhanden ist, sollte es versucht werden die Clips zwischen den beiden runden Tellern zu erwischen, bevor Zug darauf ausgeübt wird. So reißen sie nicht aus der Pappe aus. Ein kräftiger Ruck holt die Pappe dann samt Clip aus der Tür raus.

Von der hinteren Unterkante der Tür bis zur vorderen Unterkante und dann vorn und hinten aufwärts bis zur Plastikleiste den Vorgang wiederholt und die Pappe hängt nur noch an der Oberkante.



Die Oberkante zu lösen ist schon etwas schwieriger und erfordert zuweilen viel Geduld. Meine Fahrerseite lässt sich innerhalb drei Minuten lösen, wohingegen die Beifahrerseite je nach Laune auch mal eine halbe Stunde kosten kann.

Die Scheibe muss vollständig heruntergefahren werden und die Kante ist wie folgt zu berühren.



Mit einer Hand kann die Türpappe ein wenig (!) geneigt werden, während mit dem Handballen der anderen Hand die Kante etwas in Richtung Außenseite der Tür gedrückt und zugleich nach oben geschoben wird. Auf keinen Fall die Pappe zu stark neigen, da ansonsten die Verbindungsstellen zwischen Pappe und Kante beschädigt werden können. Mit der Handballenbewegung werden die Haltenasen der Kante, in der Zahl vier, aus den Halterungen gedrückt, eine nach der anderen.

Dieser Schritt kann auch mit anderen Verrenkungen ausgeführt werden.

So greift diese Nase von der Scheibenseite aus

in diese Halterung.

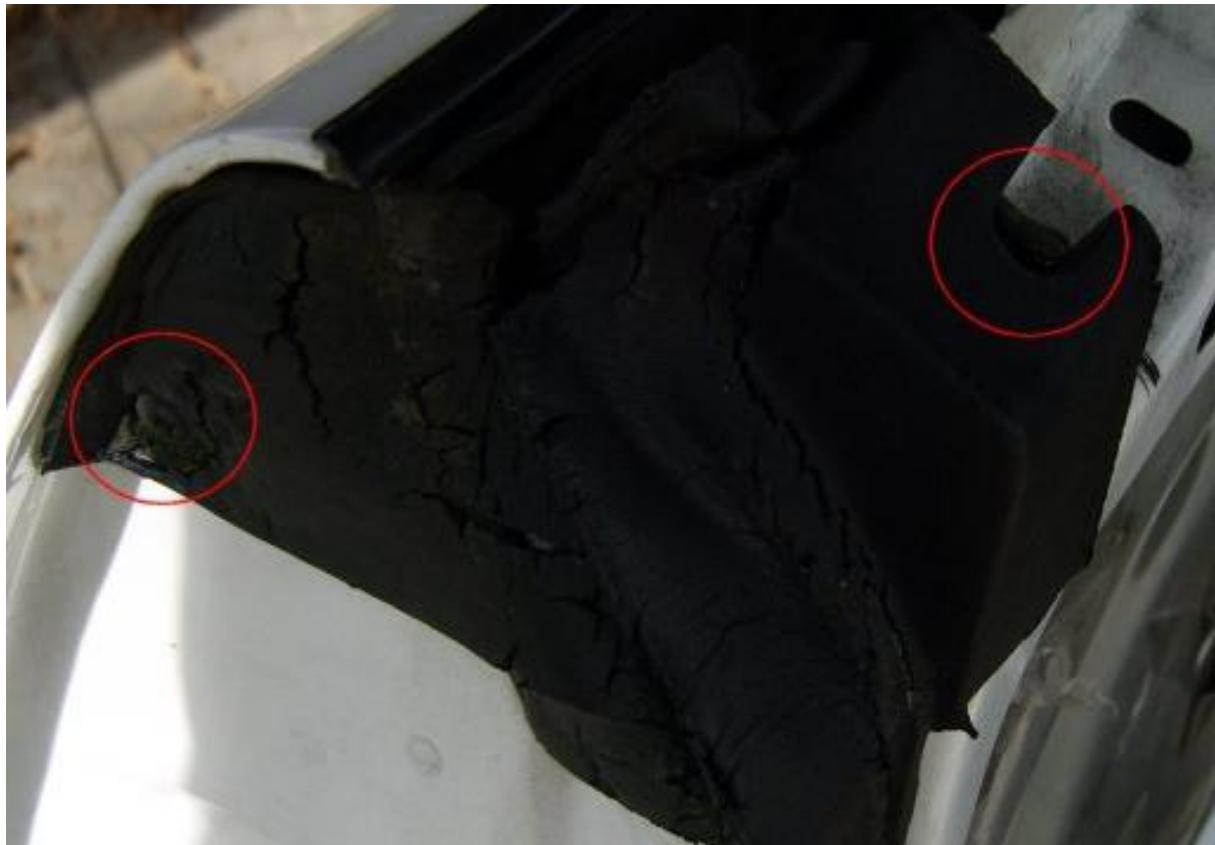


Hier ist Vorsicht gefragt, damit die Nasen nicht abbrechen.

Türdichtung wechseln

Alte Dichtung entfernen

Am hinteren und vorderen Ende der Dichtung befinden sich jeweils zwei Schrauben, die gelöst werden müssen. Dort ist bei den originalen Dichtungen auch die Plastikverstärkung zu sehen, die bei den Metro Dichtungen fehlt.





Die Enden der Dichtung können nun relativ einfach gelöst werden und reißen dabei wie Papier von der Tür ab.

Dies hinterlässt folgendes Bild und die Reste des alten Klebers sind hart aber brüchig. Teilweise kann man sie vorsichtig mit einem Schraubendreher abbröseln, hauptsächlich kommt hier aber der Silikonentferner mit Tuch zum Einsatz.

Vollständig werden die Reste nicht entfernt werden können; zumindest nicht mit dieser Methode.



Die Dichtung hat rundum Clips ähnlich denen der Türpappe, die in die Tür greifen und die Dichtung dort festhalten.

Am einfachsten sind diese zu entfernen indem die Dichtung Clip für Clip fest mit den Fingerspitzen zuammengedrückt wird und mit Gerüttel gelöst und herausgezogen wird.

Sollte die Dichtung sich von einem Clip lösen hilft nur noch die Zange. Die Clips können auch wieder in die Dichtung hinein gedrückt werden, aber Vorsicht: die Metro Dichtungen reißen gerne ein, wenn ein Clip aus ihnen herausgerissen wird. Dann hilft nur noch Dichtungskleber (nicht der Sprühkleber, da gibt es ein spezielles Zeug für).



Neue Dichtung anbringen

Die Dichtfläche wird nun mit dem Silikonentferner weitestgehend gereinigt und eventuelle Roststellen werden mit Rostumwandler behandelt oder vernünftig abgeschliffen und mit Lack neu versiegelt.

Dann kann die neue Dichtung Clip für Clip angebracht werden.

An den Enden müssen die vorgepressten Aussparungen für die Schrauben zuerst durchgestochen werden bevor die Schrauben eingesetzt werden können.



Am vorderen Ende muss die „Lasche“ deutlich gestreckt werden, damit die Schraube auch ins Gewinde geht.



Mangels Plastikverstärkung sollten nun Unterlegscheiben mit den Schrauben verwendet werden, da sich die Schraubenköpfe ansonsten in das Gummi bohren.



Nun kommt etwas Sprühkleber auf die Rückseite der Endstücke und diese werden angedrückt und ein paar Minuten lang festgehalten, damit der Kleber sich vernünftig mit ihnen verbinden kann. Nebenher sollte der gelenkige Schrauber auch die Schrauben eindrehen, damit die Dichtung auch wirklich richtig sitzt. Sollten andere Teile der Dichtung nicht richtig anliegen oder die Dichtung zu lang erscheinen lassen, wird auch dort Sprühkleber aufgebracht und solange Druck ausgeübt bis die Dichtung anliegt und in Position bleibt.

Türpappe anbringen

Falls irgendwo Schimmel auf der Pappe ist oder sich irgendwas irgendwo gelöst hat, ist jetzt die Zeit nochmal mit dem Sprühkleber nachzuholen oder die Pappe sonstwie zu reinigen. Das sieht dann in etwa so aus.



Anschließend darauf achten, dass die Gummilippe (sofern vorhanden) wieder korrekt an der Pappe angebracht ist und dann alles wieder in umgekehrter Reihenfolge an der Tür anbringen.

Bitte darauf achten, dass das Schlossgestänge durch die Armatur geführt werden muss bevor sie angeschraubt wird um Eigenärger zu ersparen.

Tür schließen

Die Tür lässt sich mit der neuen Dichtung nicht einfach so schließen wie bisher. Die Tür muss anfangs eventuell kräftig zugeschlagen werden; nach ca. einer Woche normalisiert sich das wieder.

Ausnahmen sind natürlich hängende oder anderweitig verstellte Türen, da diese mehr Druck auf die Dichtung ausüben.

In diesem Fall war es sogar noch am selben Tag wieder möglich die Tür von innen zu schließen; vielleicht wegen des relativ warmen Wetters.

Fertig

Danke für alle gebotenen Hinweise zum Thema!

Diese Metro Teile sind definitiv kein Plug & Play, aber es ist eindeutig machbar, auch wenn es anfangs und mitten drin ganz und gar nicht aussah.

- NCC-2569